

Analyse der Potenziale und Herausforderungen

→ Ergänzte Hinweise aus dem Auftakt sind in *blau und kursiv* dargestellt.

Handlungsfeld 1	Aktive Vernetzung und Identität	
	gemeinsame Identität der Dorfregion; kulturelle Angebote; Stärkung von Ehrenamt; generationenübergreifende Begegnungen; Integration von Neubürgern	
Was schätzen Sie in den Dörfern?	Was soll noch verbessert werden?	
<ul style="list-style-type: none">➤ Die Historie der einzelnen Mitgliedsge- meinden wird bewahrt und geschätzt.➤ Das Dorf- und Vereinsleben ist lebendig und vielfältig.➤ Innerhalb der Orte besteht ein sehr guter Zusammenhalt.➤ Zahlreiche Feste und Aktionen werden von Vereinen organisiert und bereichern das Gemeinschaftsleben.	<ul style="list-style-type: none">➤ Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwi- schen den Orten ist schwach ausgeprägt.➤ Die Anzahl an ortübergreifenden Angebo- ten und Veranstaltungen ist zu gering.➤ In Vereinen und ehrenamtlichen Struktu- ren besteht ein Nachwuchsproblem.➤ Das Abwandern von jungen Erwachsenen stellt ein Problem dar.➤ Die Integration Neuhinzugezogener ist bislang unzureichend.➤ <i>Den Zusammenhalt in Hodenhagen gibt es nicht.</i>	
Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?		
<ul style="list-style-type: none">▪ Die Dorfregion hat ein Zusammengehörigkeitsgefühl, in dem die Aller als verbindendes Ele- ment verstanden wird.▪ Für alle Altersgruppen existieren verlässliche Unterstützungs- und Begegnungsangebote, und das lebendige Miteinander der Generationen wird gefördert.▪ Die Jugendarbeit wird gemeindeübergreifend abgestimmt und verknüpft.▪ Die Vereine, Dorfgemeinschaften und Kommunen sind innerhalb der Dorfregion vernetzt und arbeiten durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen zusammen.▪ <i>Alle politischen Entscheidungen berücksichtigen die Bedürfnisse von Kindern und Jugend- lichen (Generationengerechtigkeit): Minderheitenschutz für Kinder!</i>		

Handlungsfeld 2	Lebendige Dörfer attraktive und lebendige Ortskerne; Umnutzung leerstehender Gebäude; Dorfgemeinschaftshäuser und Treffpunkte; bezahlbarer, barrierearmer Wohnraum
Was schätzen Sie in den Dörfern?	Was soll noch verbessert werden?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Viele historische Gebäude und das ortsprägende Landschaftsbild des Aller-Leine-Tals sind erhalten. ➤ Veranstaltungsräume in den Orten stehen zur Verfügung und werden genutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Es fehlt an kleinen, barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen für alte und junge Menschen. ➤ Der fortschreitende Verfall von Bausubstanz in einzelnen Orten ist ein Problem. ➤ Die Revitalisierung leerstehender Gebäude ist bislang unzureichend. ➤ <i>Die Ortsrandgebiete werden durch Industriebauten verschandelt.</i>
Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Ortsbild in allen Orten ist durch gezielte öffentliche und private Investitionen attraktiv und gepflegt. ▪ Die leerstehenden Bestandsimmobilien sind umgenutzt zu Wohnraum mit kleinen Wohneinheiten, Ferienunterkünften und Räumen für die Dorfgemeinschaft. ▪ Die Ortsmitten sind belebt, barrierearm und bieten neue Angebote und Nutzungen. ▪ Die Dorfgemeinschaftshäuser sind aufgewertet und multifunktional nutzbar, ergänzt durch generationsübergreifende Treffpunkte. ▪ Öffentlich zugängliche Plätze und Grünanlagen bieten Spiel-, Erholungs- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen. ▪ Eine moderne, zeitgemäße Friedhofs- und Bestattungskultur mit parkähnlichen, naturnahen Grünflächen für Erholung und Begegnung ist etabliert. ▪ Vereinshäuser sind saniert, umgenutzt und werden von mehreren Vereinen gemeinsam genutzt. ▪ <i>Öffentliche Plätze sind „gemütlich“ gestaltet.</i> 	

Handlungsfeld 3	Lokale Energie- und Umweltmaßnahmen Klimaschutz und Klimaanpassung; Dorfgrün und Blühflächen; gemeinschaftliche Mobilitätsangebote; erneuerbare Energien	
Was schätzen Sie in den Dörfern?		Was soll noch verbessert werden?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die vorhandenen Bestrebungen im Ausbau erneuerbarer Energien und im Klimaschutz. ➤ Die bestehenden Pflanzaktionen, Pflanzstreifen und Streuobstwiesen bereichern die Landschaft. ➤ Die vielen Großbäume prägen das Ortsbild und sorgen für Schattenflächen. 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dorfgrün, Blühwiesen und heimische Gehölze sind in den Ortsbildern zu wenig vorhanden. ➤ Die dezentrale Nutzung erneuerbarer Energien ist bislang unzureichend. ➤ Die Biodiversität auf öffentlichen und privaten Grünflächen ist zu gering. ➤ Der öffentliche Personennahverkehr ist unzureichend und alternative Mobilitätsangebote fehlen.

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?

- Alle öffentlichen Gebäude sind auf erneuerbare Energien umgerüstet und leisten einen Beitrag zur regionalen Energieversorgung.
- Die Energieversorgung der Dorfregion basiert weitgehend auf erneuerbaren Energien, unter Einbeziehung dezentraler Lösungen und der Potenziale der Aller.
- Genossenschaftliche Projekte im Bereich erneuerbare Energien sind in allen Orten der Dorfregion etabliert.
- Private und öffentliche Grünflächen sind ökologisch aufgewertet durch klimaresistente heimische Pflanzen.
- Ein gestärktes Bewusstsein der Bevölkerung für Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Mobilität ist im Alltag verankert.
- Das Mobilitätsangebot in der Dorfregion ist bedarfsgerecht ausgeweitet durch beispielsweise (E-)Carsharing, Ruf- und Bürgerbusse oder (digitale) Mitfahrangebote.

Handlungsfeld 4	Erlebnisregion Freizeit- und Erholungsangebote für alle Generationen; Übernachtungsangebote; wasser- und naturnahe Erlebnisse an der Aller; Rastplätze
------------------------	--

Was schätzen Sie in den Dörfern?	Was soll noch verbessert werden?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Anbindung von Hodenhagen an den Schienenverkehr Richtung Buchholz und Hannover ist gut. ➤ Durch die gute Anbindung an das Autobahnnetz sind die Oberzentren Bremen, Hamburg und Hannover schnell erreichbar. ➤ Die Naherholungsmöglichkeiten durch das Aller-Leine-Tal. ➤ Der ländliche Tourismus wird bereits gut angenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Rad- und Wanderwege-Infrastruktur ist in Teilen unzureichend ausgebaut. ➤ Die Anzahl an Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten für Rad- und Wandertouristen ist zu gering. ➤ Das Freizeitangebot für Jugendliche ist nicht ausreichend. ➤ Das Gastronomieangebot ist nicht ausreichend.

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?

- Attraktive Erholungs- und Freizeitangebote sind für Gäste und Einheimische weiterentwickelt.
- Leerstehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind zu Ferienunterkünften und Gästewohnungen umgenutzt.
- Ein ortsübergreifendes Rad- und Fußwegekonzept ist umgesetzt und verbindet alle Orte mit dem Grundzentrum Hodenhagen.

Handlungsfeld 5	Regionale Wertschöpfung mobile und smarte Nahversorgung; Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus; Direktvermarktung
------------------------	---

Was schätzen Sie in den Dörfern?	Was soll noch verbessert werden?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Nahversorgung, die zum Großteil das Grundzentrum der Dorfregion Hodenhagen übernimmt. ➤ Kleinere Hofläden und SB-Läden sind in den Orten vorhanden. ➤ Zahlreiche kleine Betriebe aus Landwirtschaft, Handwerk und Dienstleistungen prägen die Region. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Orte außerhalb von Hodenhagen haben nur begrenzten Zugang zu wichtigen Dienstleistungen und Versorgungsmöglichkeiten.

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?

- Die Nahversorgung ist in allen Orten durch Angebote wie „Too Good To Go“ in Hofläden, Essen auf Rädern, rollende Geldautomaten, SB-Läden und Verkaufswagen weiterentwickelt.
- Die Dorfregion verfügt über Verkaufsräume für regionale Produkte aus Landwirtschaft und Handwerk.